

Lied- und Konzertfach. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Banco (*Macbeth*), Pistola (*Falstaff*), Sporafucile (*Rigoletto*).

Maddalena

Elena Maximova schloss ihre Gesangsausbildung am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium ab. Im Anschluss wurde sie 2000 ans Moskauer Stanislawsky-Theater engagiert, wo sie in Partien wie Polina (*Pique Dame*), Siébel (*Faust*), Orlofsky (*Die Fledermaus*), Mercédès (*Carmen*) und Suzuki (*Madama Butterfly*) auftrat. Darüberhinaus gab sie Konzerte mit dem Russischen Nationalorchester u. a. am Bolschoi-Theater und auf einer landesweiten Tournee des Staatlichen Rundfunkorchesters. In Pendereckys Oratorium *Die sieben Tore Jerusalems* sang sie unter der Leitung des Komponisten mit dem Russischen Philharmonischen Orchester. In den vergangenen Jahren war sie darüberhinaus Preisträgerin u. a. beim Michail-Glinka-Gesangswettbewerb und erhielt den Spezialpreis für die beste Liedinterpretation sowie den Publikumspreis beim Elena-Obraztsova-Wettbewerb. An der Bayerischen Staatsoper debütiert Elena Maximova als Maddalena in Verdis *Rigoletto*.

Giovanna

Hannah Esther Minutillo, geboren in Jihlava/Tschechien, studierte am Konservatorium von Pardubice. 1989 erstes Engagement im Opernstudio des Prager Nationaltheaters. Seither Auftritte an den Opernhäusern von Darmstadt, Kassel, Essen, Madrid, Paris, Amsterdam, Basel, Frankfurt und bei Festspielen von Bregenz und Aix-en-Provence. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Olga (*Eugen Onegin*), Annio (*La clemenza di Tito*), Idamante (*Idomeneo*), Fuchs (*Das schlaue Füchsllein*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Titelpartie in *Carmen*, Hexe (*Rusalka*), Fenena (*Nabucco*) und Emilia (*Otello*). Partien an der Bayerischen Staatsoper: Emilia (*Otello*), Floßhilde (*Der Ring des Nibelungen*), Inez (*Il trovatore*), Kartenaufschlägerin (*Arabella*), Giovanna (*Rigoletto*).

Il Conte di Monterone

Mikhail Petrenko wurde in St. Petersburg geboren und studierte Gesang am dortigen Rimsky-Korsakov-Konservatorium. Er ist Preisträger bei mehreren internationalen Gesangswettbwerben, u. a. beim Rimsky-Korsakov-Wettbewerb. Schon während seines Studiums trat er am Mariinsky Theater auf und war inzwischen mit dessen Ensemble bei Gastspielen u. a. an der Mailänder Scala, an der Royal Opera Covent Garden in London sowie in Paris, Madrid und bei den Salzburger Festspielen. An der

New Yorker Metropolitan Opera debütierte er in Prokofiews *Krieg und Frieden*. In Baden-Baden sang er Hagen und Fafner in Wagners *Ring des Nibelungen*, an der Oper in Bilbao Heinrich in *Lohengrin*, und an der Staatsoper unter den Linden in Berlin trat er als Hunding in *Die Walküre* auf. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Bonzo (*Madama Butterfly*), Angelotti (*Tosca*), Monterone (*Rigoletto*).

Marullo

Nikolay Borchev wurde in Pinsk/Weißrussland geboren und begann seine sängerische Ausbildung im Alter von sechzehn Jahren am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium bei Maria Aria und Pavel Lisitsian. 1998 gewann er den ersten Preis beim internationalen Gesangswettbewerb »Bella voce« in Moskau. Ab Oktober 2000 studierte er an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin bei Heinz Reeh und besuchte Meisterkurse u. a. bei Julia Varady und Dietrich Fischer-Dieskau. Mit dem Moskauer Vokal-Ensemble »Ave Maria« gab er zahlreiche Konzerte u. a. in Russland, Lettland, Deutschland, Frankreich und Luxemburg. Seit Herbst 2003 ist er Mitglied des *Jungen Ensembles*, seit Herbst 2004 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Moralès (*Carmen*), Paggio (*Roberto Devereux*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Kommissär (*Madama Butterfly*), Journalist (*Lulu*), Grégorio (*Roméo et Juliette*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Donald (*Billy Budd*).

Borsa Matteo

Kenneth Roberson wurde in North Carolina geboren und schloss sein Gesangsstudium als Bariton an der Universität von Illinois Urbana Champaign ab. 1996 gab er im Rahmen des Zyklus »On Wings of Song« der Marilyn Horne Foundation sein New Yorker Recital-Debüt und gewann 1997 die National Federation of Music Clubs National Auditions und den Rosa Ponselle International Singing Competition. Im Anschluss sang er Partien wie Marcello (*La bohème*) oder Dandini (*La Cenerentola*). Daraufhin wechselte er ins Tenorfach, kam so ans Internationale Opernstudio in Zürich und wurde in der Spielzeit 2000/01 Mitglied des Opernhauses Zürich. Hier sang er u. a. Steuermann (*Der fliegende Holländer*) und Don Fernando (*Leonore*). Seit Herbst 2004 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Eumete (*Il ritorno d’Ulisse in patria*), 2. Priester/Geharnischter (*Die Zauberflöte*), Kunz Vogelgesang (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Giuseppe (*La traviata*), Maestro di ballo (*Manon Lescaut*), Normanno (*Lucia di Lammermoor*), Maintop (*Billy Budd*), Borsa (*Rigoletto*).

Il Conte di Ceperano

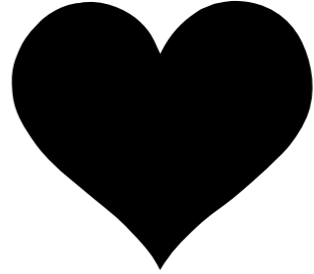
Steven Humes studierte Gesang am Musikkonservatorium von New England und an der Boston University. Seine ersten Erfahrungen auf der Opernbühne sammelte der Bassist u. a. an den Opern von St. Louis und New Orleans, der Glimmerglass Opera und beim Festival von New Jersey. Neben Opernpartien wie Colline (*La bohème*), Bartolo (*Le nozze di Figaro*) und Theseus (*A Midsummer Night’s Dream*) pflegt er ein breites Konzertrepertoire, das von Mozarts Requiem bis zu Strawinskys *Le renard* reicht. Den Fasolt in Wagners *Rheingold* sang er in einer Produktion von Christopher Alden in New York. 2003 war er Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Seit Herbst 2003 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: Masetto (*Don Giovanni*), Zuniga (*Carmen*), Douphol (*La traviata*), Colline (*La bohème*), Gualtiero (*Roberto Devereux*), Bonzo (*Madama Butterfly*), Biterolf (*Tannhäuser*), Gefangener (*Fidelio*), Le Duc (*Roméo et Juliette*), Montano (*Otello*), Arthur Jones (*Billy Budd*), Ceperano (*Rigoletto*).

Paggio della Ceperano/Paggio della Duchessa Barbara Heising wurde in Leipzig geboren und studierte zunächst an der dortigen Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy«, wo sie u. a. die Dorabella (*Così fan tutte*) mit Joachim Herz erarbeitete. Es folgte ein Aufbaustudium an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin, sie wurde Mitglied der Opernklasse von Julia Varady, der

Liedklasse von Wolfram Rieger und besuchte Meisterkurse u. a. bei Dietrich Fischer-Dieskau. Auftritte hatte sie bereits an der Oper Leipzig, beim Opernfestival Engadin/St. Moritz (Don Ramiro in *La finta giardiniera*), an der Kammeroper Schloss Rheinsberg, am Théâtre du Capitole de Toulouse und an der Staatsoper Unter den Linden (Gouvernante in *Pique Dame*). Seit Herbst 2004 ist sie Mitglied des Jungen Ensembles der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: Stimme eines Ungeborenen (*Die Frau ohne Schatten*), Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), 2. Dame (*Die Zauberflöte*), Sandmännchen (*Hänsel und Grete*), Paggio (*Rigoletto*).

Usciere

Rüdiger Trebes, geboren in Saarlouis/Saarland; Gesangsstudium in München, danach Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Erstes Engagement am Staatstheater am Gärtnerplatz München; seit 1991 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Zahlreiche Liederabende im In- und Ausland sowie Gastspiele an anderen deutschen Bühnen. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Basmanow (*Dimitrij*), Erster Priester und Sprecher (*Die Zauberflöte*), Alcalde (*La forza del destino*), Hobson (*Peter Grimes*), Cappadocier (*Salome*), Mitjucha (*Boris Godunow*), Schwarzer (*Das Schloß*), Hans Schwarz (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Farfarello (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Billys Vater (*Schlachthof 5*), Sciarrone (*Tosca*), Graf Lamoral (*Arabella*), Bosun (*Billy Budd*), Usciere (*Rigoletto*).



Bayerische Staatsoper

Staatsintendant Sir Peter Jonas
Generalmusikdirektor Zubin Mehta

Opernplan

Mittwoch, 2. März 2005

4. Abonnement Serie 11

Neuinszenierung

Rigoletto

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Oper in drei Akten (4 Bildern)

Text von Francesco Maria Piave

Musik von

Giuseppe Verdi

Opernplan

Musikalische Leitung: Zubin Mehta

Inszenierung: Doris Dörrie

Bühne und Kostüme: Bernd Lepel

Choreographie und Bewegungsregie: Beate Vollack


Licht: Michael Bauer

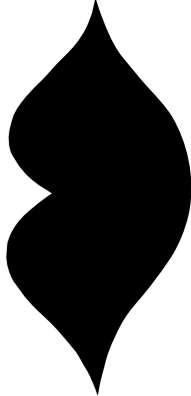
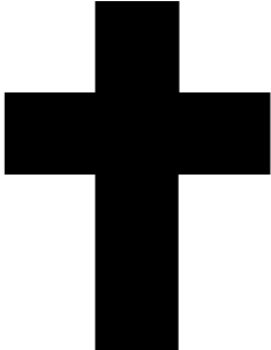
Projektionen: Tobias Heilmann

Chöre: Andrés Máspero

sponsored by

O₂

O ₂ Germany und <i>Rigoletto</i>
<p>Ich bin im Namen der Bayerischen Staatsoper sehr froh und stolz darauf, dass wir O₂ Germany mit einem namhaften Betrag als Hauptsponsor für unsere Neuproduktion von <i>Rigoletto</i> gewinnen konnten. So wie Kommunikation und ihre technologische Zukunft Themen von O₂ sind, wird in der Oper die Kommunikation zwischen Menschen immer wieder thematisiert. Dies verbindet uns ebenso wie das gemeinsame Interesse an einem attraktiven, kulturell vitalen Standort München.</p>
<p>Ich danke O₂ Germany für das großzügige Engagement und freue mich über diese fruchtbare Partnerschaft zwischen Wirtschaft und Kultur.</p>

Sir Peter Jonas



Il Duca di Mantova	Tito Beltrán
Rigoletto	Mark Delavan
Gilda	Chen Reiss
Sparafucile	Anatoli Kotscherga
Maddalena	Elena Maximova
Giovanna	Hannah Esther Minutillo
Il Conte di Monterone	Mikhail Petrenko
Marullo	Nikolay Borchev
Borsa Matteo	Kenneth Roberson
Il Conte di Ceprano	Steven Humes
La Contessa di Ceprano	Barbara Heising
Usciere	Rüdiger Trebes
Paggio della Duchessa	Barbara Heising

Das Bayerische Staatsorchester
Der Chor der Bayerischen Staatsoper
Das Opernballett der Bayerischen Staatsoper
Die Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Musikalische Assistenz und Einstudierung: Klaus Sallmann, Richard Whilds, Katia Borissova, Massimiliano Murrali
Regieassistenz und Abendspieelleitung: Bettina Göschl, Martina Weber
Italienische Sprachbetreuung: Laura Olivi




Inspizienz: Rupert Meyer, Nikolaus Ehlers
Souffleuse: Carmen Sylva Schileru
Lichtinspizienz: Hilde Harrer
Produktionsdramaturgie und Übertitel: Dr. Hella Bartnig
Übertitel-Inspizienz: Tatiana Padilla

Regie-Hospitanz: Maiko Ota, Sophie Tafel

© G. Ricordi & Co., Mailand

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in eigenen Werkstätten

Nationaltheater München
Beginn 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.10 Uhr (ca. 30 Min.)
Ende ca. 21.45 Uhr

  **Bitte denken Sie daran, Ihr Handy auszuschalten.**  can do.

Bayerische Staatsoper

Staatsintendant: Sir Peter Jonas. Generalmusikdirektor: Zubin Mehta. Geschäftsführender Direktor: Dr. Roland Felber. Künstlerischer Betriebsdirektor: Ronald H. Adler. Chefdramaturgin: Dr. Hella Bartnig. Direktor Kostüm- und Maskenabteilung: Ulrich Gärtner. Direktorin Public Relations und Programmentwicklung: Dr. Ulrike Hessler. Produktionsdirektor: Helmut Lehberger. Ballettdirektor: Ivan Liška. Technischer Direktor: Ralf Wrobel. Direktorin Musikalischer Bereich: Annette Zühlke.

Leitung Bühnentechnik: Klaus Müller. Bühne: Matthias Feistkorn, Rudolf Reithmayr. Leitung Beleuchtungswesen: Michael Bauer. Beleuchtungsinspektor: Yavuz Umur. Assistenz Leitung Beleuchtungswesen und Beleuchtung: Benedikt Zehm. Tontechnik: Thomas Rott. Technische Produktionsleitung: Stefanie Braun. Werkstätten: Mathias Kaschube. Ausstattungsassistenz: Iris Jedamski. Schreinerei: Frank Mielke. Schlosserei: Hans Godec. Raumausstattung: Alexandra Sommer. Theaterplastiker: Peter Pfitzner. Malersaal: Veronika Götzte. Requisite: Karl Pausch. Dekoabteilung: Joachim Andreas. Produktionsleitung Kostüm: Viola Lindenau. Produktionsassistentz: Astrid Eisenberger. Garderobenmeisterinnen: Margareta Bauer, Marianne Zimmermann. Chefmaskenbildner: E. Achim Meier.

Musikalische Leitung

Zubin Mehta, geboren in Bombay. Zwei Semester Medizinstudium in Bombay, danach Konzentration auf die Musik. Dirigentenausbildung an der Wiener Musikakademie bei Hans Swarowsky. Gewinner des Internationalen Dirigentenwettbewerbs von Liverpool, Preisträger des Koussevitzky-Wettbewerbs in Tanglewood. Chefdirigent des Montreal Symphony Orchestra (1961 bis 1967), des Los Angeles Philharmonic Orchestra (1962 bis 1978) und der New Yorker Philharmoniker (1978 bis 1991). Musikdirektor auf Lebenszeit des Israel Philharmonic Orchestra, Musikdirektor des Festivals Maggio Musicale in Florenz. Konzerte mit den Berliner und den Wiener Philharmonikern. Die Münchner Philharmoniker ernannten ihn 2004 zu ihrem ersten Ehrendirigenten. Operndirigate an der Metropolitan Opera New York, an der Wiener Staatsoper (Ehrenmitglied seit 1997), der Bayerischen Staatsoper, dem Royal Opera House, Covent Garden, London, der Mailänder Scala, in Montreal, Chicago, Florenz und bei den Salzburger Festspielen. Seit 1998 Bayerischer Generalmusikdirektor und damit musikalischer Leiter der Bayerischen Staatsoper und des Bayerischen Staatsorchesters. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper: *Tannhäuser*, *Tristan und Isolde*, *Salome*, *La traviata*, *Aida*, *Der Freischütz*, *Tosca*, *Le nozze di Figaro*, *Die Fledermaus*, *Der Ring des Nibelungen*, *Les Troyens*, *Otello*, *Fidelio*, *Don Carlo*, *Bernarda Albas Haus*, *Il trovatore*, *Falstaff*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Rigoletto*.

Doris Dörrie, 2011

Inszenierung
Doris Dörrie stammt aus Hannover und studierte Schauspiel und Film an der University of the Pacific und der Hochschule für Film und Fernsehen in München. Nach Ende ihres Studiums arbeitete sie als freie Mitarbeiterin verschiedener Fernsehanstalten und drehte eine Reihe von Spielfilmen (etwa *Mitten ins Herz*, der 1983 deutscher Beitrag bei den Filmfestspielen in Venedig war, *Im Innern des Wals* 1984). Mit *Männer* (1985) erzielte sie einen überrasgenden Publikumserfolg und wurde auch international bekannt, weitere Spielfilme u.a. *Happy Birthday, Türke* (1991), *Keiner liebt mich* (1993). Darüberhinaus ist sie schriftstellerisch tätig und erhielt etwa für *Das blaue Kleid* den deutschen Bücherpreis. 2001 gab sie mit *Cosi fan tutte* an der Staatsoper Berlin ihr Debüt als Opernregisseurin, 2003 folgte *Turandot*, ebenfalls an der Berliner Staatsoper. Doris Dörrie lebt in München und wurde im Januar 2003 mit dem Kulturellen Ehrenpreis der Stadt München ausgezeichnet. Inszenierung an der Bayerischen Staatsoper: *Rigoletto*.

Bühne und Kostüme

Bernd Lepel wurde in Murnau geboren und arbeitete nach seinem Studium in München als Bühnen- und Kostümbildner am Staatstheater Stuttgart und an der Oper in Frankfurt. Neben seiner Tätigkeit am Theater hat er mehrere Filmproduktionen ausgestattet, darunter *Die Blechtrommel* und *Die Fälschung* von Volker Schlöndorff. Er erhielt mehrere Preise: Für seine Ausstattung zum Film *Burning Secret* wurde er etwa 1988 bei den Filmfestspielen Venedig mit dem »Award for best Production Design« ausgezeichnet. 2004 war er für das Design in Bern Eichingers Film *Der Untergang* verantwortlich. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit verbindet ihn mit der Regisseurin Doris Dörrie: Den Filmen *Nackt* (2002) und *Ein seltsames Paar* (2003) folgte die Ausstattung zu Puccinis *Turandot* an der Staatsoper Berlin. Arbeit an der Bayerischen Staatsoper: Bühnenbild zu *Rigoletto*.

Beate Vollack, 2011

Choreographie und Bewegungsregie

Beate Vollack stammt aus Berlin, wo sie an der Staatlichen Ballettschule studierte. 1986 wurde sie an die Komische Oper Berlin engagiert und tanzte dort u.a. Odile (*Schwanensee*) und Coppelia. Seit 1996 ist sie Solistin am Bayerischen Staatsballett, wo sie u.a. in der Titelpartie in *Shannon Rose*, als Stiefmutter in *A Cinderella Story* und Petruschka von Amir Hosseinpour sowie als Blaue Libelle (*Das schlaue Füchsllein*) und Ida (*Die Fledermaus*) auftrat. Mit der Titelpartie von Mats Eks *Giselle* wurde sie 1997 von der deutschen Fachpresse zur Tänzerin des Jahres gekürt. Im Jahre 2000 erhielt sie ein Diplom als Ballettpädagogin an der Münchner Musikhochschule und begann als Choreographin zu arbeiten, z.B. am Theater Coburg, bei den Salzburger Festspielen, am Royal Opera House Covent Garden, London und an der Bayerischen Staatsoper (*Die Walküre*, *Götterdämmerung*, *Rodelinda*, *Regina de’Longobardi*, *Lulu*, *Pelléas et Mélisande*, *Die Zauberflöte*).

Michael Bauer, 2011

Licht

Michael Bauer, geboren in München; kam 1980 an die Bayerische Staatsoper, wo er zum Beleuchter ausgebildet wurde und seitdem tätig ist. Seit 1987 führten ihn eigene Arbeiten auch an andere Theater in Deutschland. 1993 erhielt er einen Lehrauftrag für Licht an der Münchner Musikhochschule. Seit Januar 1998 ist er Leiter des Beleuchtungswesens an der Bayerischen Staatsoper. 1999 zeichnete er für die Beleuchtung der Produktion *Pnima* bei der Münchener Biennale verantwortlich, die auch den Bayerischen Theaterpreis erhielt. 2000 beleuchtete er bei den Salzburger Festspielen Glucks *Iphigenie*

en Tauride. Lichtgestaltung an der Bayerischen Staatsoper: *Die Fledermaus*, *Tristan und Isolde*, *Der Freischütz*, *Lohengrin*, *Dido and Aeneas*, *Acis and Galatea*, *Don Carlo*, *Das schlaue Füchsllein*, *Die Zauberflöte*.

Tobias Heilmann, 2011

Projektionen

Tobias Heilmann wurde in München geboren und ging im Alter von 16 in die USA, wo er u.a. an der Carnegie Mellon University und der UCLA Light Design, Regie und Kamera studierte. Noch während seines Studiums entwarf er für Luciano Berio die visuellen Effekte für *Outis*. In den folgenden Jahren kreierte er das Lichtdesign für über 60 Produktionen im Bereich Theater, Musical, Oper und Rock Konzerte. 1994 ging er nach New York. Als Regisseur war er bislang für zahlreiche internationale Theaterproduktionen, TV Produktionen, Dokumentarfilme und Werbung verantwortlich. Er erhielt zahlreiche Preise, unter anderem eine Emmy-Award®-Nominierung für seine Kamera Arbeit an der Dokumentation *Nortwoods Adventure*. An der Bayerischen Staatsoper ist seine Arbeit mit Filmprojektionen in den Inszenierungen von *Rinaldo*, *Siegfried* und *Lulu* sowie nun von *Rigoletto* zu sehen. Tobias Heilmann lebt und arbeitet in München und New York.

Andrés Máspero, 2011

Chöre

Andrés Máspero wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colon in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro Liceo in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

Il Duca di Mantova, 2011

Il Duca di Mantova

Tito Beltrán stammt aus Chile und studierte ab 1986 Gesang an Göteborgs Akademie für Theater und Oper. In den letzten Jahren sang er wichtige Partien seines Fachs, unter anderem Nemorino (*L’elisir d’amore*) an der Wiener Staatsoper, Rodolfo (*La bohème*) und den Sänger (*Der Rosenkavalier*) an der Londoner Royal Opera Covent Garden und den Edgardo (*Lucia di Lammermoor*) an der San Francisco Opera. Weitere Verpflichtungen führten ihn u.a. an die Opernhäuser von Toulouse, Monte Carlo, Turin, Florenz, Paris, Zürich, Hamburg, Berlin,

Oslo und zu den Festspielen in Savonlinna. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Sänger, Edgardo, Alfredo (*La traviata*), Duca di Matova (*Rigoletto*).

Mark Delavan, 2011

Rigoletto

Mark Delavan wurde in Princeton, New Jersey, geboren und erhielt seinen Bachelor in Musik an der Oral Roberts University. Anschließend war er Finalist bei den Metropolitan Opera Auditions und wurde Adler Fellow der San Francisco Opera. Seither gastierte er an allen großen Opernhäusern Nordamerikas (u.a. Chicago, Philadelphia, San Francisco) und Kanadas (Montreal). Sein umfangreiches Repertoire umfasst komische Partien wie Belcore (L’elisir d’amore) und Falstaff, vor allem aber italienische, englische und französische Baritonpartien wie Macbeth, Jago (*Otello*), Scarpia (*Tosca*), Escamillo (*Carmen*), Gérard (*Andrea Chenier*) und Sweeney Todd bis hin zu Jupiter in Strauss’ *Die Liebe der Danae* und die Titelpartie in Wagners *Der fliegende Holländer*. An der New Yorker Metropolitan Opera sang er u.a. Amonasro in *Aida*. Den Rigoletto sang er bereits u.a. in Baltimore und wird an der Bayerischen Staatsoper mit dieser Partie sein Europadebüt geben.

Gilda, 2011

Gilda

Chen Reiss studierte in New York. Seit ihrem Debüt als Mademoiselle Silberklang (*Der Schauspieldirektor*) beim World Bank Mozart Festival 2000 ist sie Gast an vielen Opernhäusern, darunter die New Israeli Opera, die Opéra de Québec, das Teatro alla Scala in Mailand. Als Konzertsängerin arbeitete sie mit dem Israel Philharmonic, dem Minnesota und dem Pittsburgh Symphony Orchestra. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. Oscar (*Un ballo in maschera*), Blonde (*Die Entführung aus dem Serail*), Nanetta (*Falstaff*), Esmeralda (*Die verkaufte Braut*), Clorinda (*La Cenerentola*), Barbarina (*Le nozze di Figaro*), Frasquita (*Carmen*), Papagena (*Die Zauberflöte*).

Sparafucile, 2011

Sparafucile

Anatoli Kotscherga, geboren in der Ukraine; er absolvierte das Tschaikowsky-Konservatorium in Kiew und wurde durch seine Darstellung des Schaklowity (*Chowanschtschina*) in Wien international bekannt. Anatoli Kotscherga gastierte seither in Amsterdam, Berlin, Brüssel, Mailand, Paris, San Francisco, Sevilla, Toulouse, Wien sowie bei den Bregenzer und Salzburger Festspielen. In seinem Repertoire finden sich alle großen Basspartien, vor allem Boris (*Boris Godunow*), Gremin (*Eugen Onegin*), Grande Inquisitore (*Don Carlo*), Basspartien in *Samson und Dalila*, *Rigoletto*. Tätigkeit auch im